

HYDROGRAPHISCHER MONATSBERICHT April 2009

Niederschlag und Lufttemperatur



Abbildung 1: Lage der betrachteten Niederschlagsstationen

Nachdem es im Vormonat in der gesamten Steiermark ein Plus an Niederschlägen gab, war die Situation im Berichtsmonat genau umgekehrt. Vor allem in den nördlichen Teilen der Steiermark gab es deutliche Niederschlagsdefizite bis rund 80 %, etwas geringer waren die Defizite in den südlichen und östlichen Landesteilen mit rund 20 bis 40%. Nur bei der Station Stainz gab es ein geringfügiges Plus, ausgelöst durch ein Starkregenereignis in der letzten Aprilwoche. Insgesamt jedoch gibt es im Jahresvergleich bei den meisten Stationen noch ein mehr oder weniger großes Plus.

Die Temperaturen lagen um bis zu 5 °C über den Mittelwerten, ausschlaggebend dafür war eine beständige Hochdrucklage in der ersten Monatshälfte bis um den 20., mit Temperaturen

teilweise über 20 °C (Waltra_{max} + 23 °C am 8.4.), aber auch noch Temperaturen unterhalb der Frostgrenze (Frein_{min} - 3,4 °C am 7.4.). Dabei wurden auch bisherige Extremwerte an einigen Stationen überschritten (Tab. 1 + 2; Abb. 2 - 4).

Monatsübersicht April 2009							
Niederschlag Monatssumme [mm]				Niederschlagssummen inkl. Berichtsmonat [mm]			
Station	2009	1981-2000	Abweichung [%]	2009	1981-2000	Abweichung [%]	
Altaussee (Sh 940m)	30	131	- 77,1	725	698	+ 3,9	
Liezen (Sh 670m)	21	64	- 67,2	275	285	- 3,5	
Frein (Sh 875m)	24	96	- 75	501	413	+ 21,3	
Wildalpen (Sh 610m)	12	102	- 88,2	455	428	+ 6,3	
Oberwölz (Sh 810m)	19	39	- 51,3	124	126	- 1,6	
Kraubath (Sh 605m)	30	44	- 31,8	143	134	+ 6,7	
Breitenau (Sh 560m)	34	63	- 46	194	187	+ 3,7	
Pöllau (Sh 525m)	22	55 (1984 - 2000	- 60	154	141 (1984 - 2000)	+ 9,2	
Graz (Sh 360m)	22	53	- 58,5	166	143	+ 16,1	
St.Ruprecht (Sh 400m)	24	48 (1996 - 2004)	- 50	169	115 (1996 - 2004)	+ 47	
Stainz (Sh 340m)	66	61	+ 8,2	242	173	+ 39,9	
Waltra (Sh 380m)	22	47	- 53,2	213	144	+ 47,9	
Luftte	emperatui	· Monatsmitte	el [°C]	Mittlere Lufttemperatur inkl. Berichtsmonat [°C]			
· ·			Abweichung			Abweichung	
Station	2009	1981-2000	[°C]	2009	1981-2000	[°C]	
Altaussee	7,9	3,4	+ 4,5	0,7	1,1	- 0,4	
Liezen	11	7,5	+ 3,5	2,4	1,9	+ 0,5	
Frein	5	4,3 (1987 - 2000)	+ 0,7	- 0,8	- 0,1 (1987 - 2000)	- 0,7	
Oberwölz	9,9	6,4	+ 3,5	1,9	0,8	+ 1,1	
Kraubath	10,3	7,9	+ 2,4	2,2	2,1	+ 0,1	
Waltra	14,9	10,1	+ 4,8	4,9	3,9	+ 1,0	

Tabelle 1: Niederschlagssummen und Lufttemperatur im April 2009 im Vergleich zum Mittel

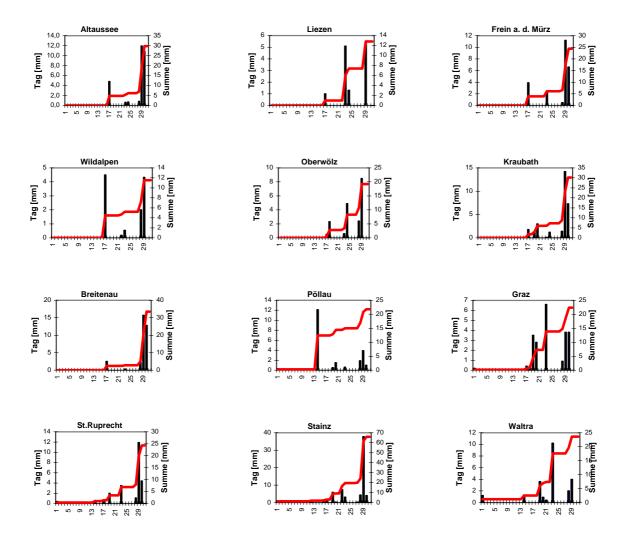


Abbildung 2: Tagessummen und Niederschlagssummenlinien April 2009

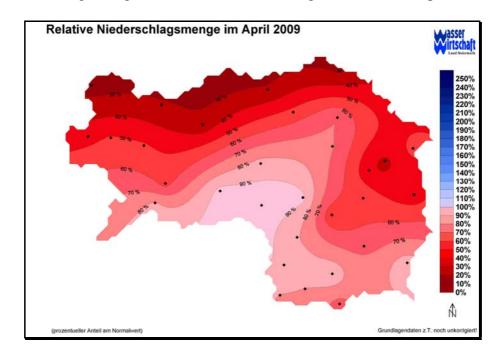


Abbildung 3: Relative Niederschlagsmenge im April 2009 in Prozent vom Normalwert

Station	Altaussee	Liezen	Frein	Oberwölz	Kraubath	Waltra
Minimum	1,3	1,7	- 3,4	0,1	0,5	6,4
Maximum	18,4	22,5	17,8	21,6	21,5	23,0

Tabelle 2: Temperaturextrema April 2009 [°C]

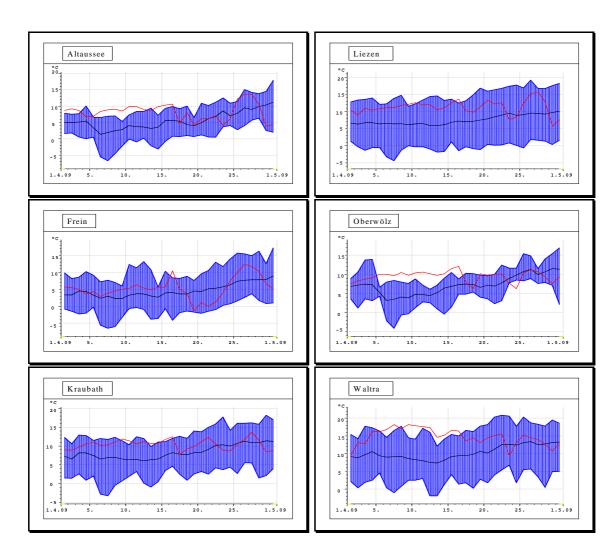
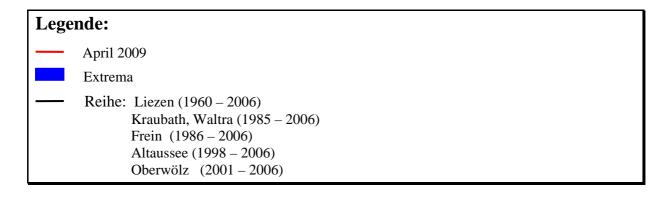
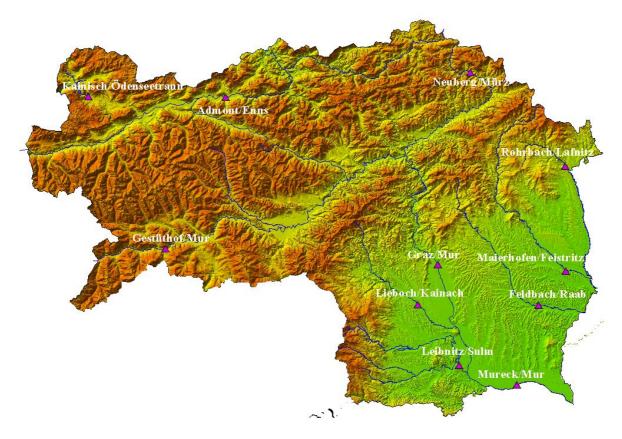


Abbildung 4: Tagesmittel Lufttemperatur und Extrema April 2009



Oberflächenwasser

Abbildung 7 zeigt die Lage der betrachteten Pegel.



Abbilddung 7: Lage der betrachteten Pegel

Die durch den Temperaturanstieg in allen Höhen einsetzende Schneeschmelze bewirkte im Berichtsmonat vor allem in den nördlichen Landesteilen, an der Mur aber auch in den nördlichen Regionen der Ost- und Weststeiermark Durchflüsse, die deutlich über den langjährigen Mittelwerten lagen (Graz/Mur: +103%; Neuberg/Mürz: +87%; Mureck/Mur: +71%; Admont/Enns: +69%; Lieboch/Kainach: +51%; Anger/Feistritz: +49%). Lediglich an der Sulm und an der Raab, in deren Einzugsgebieten die Schneeschmelze weniger Einfluss hatte, lagen die Durchflüsse geringfügig unter den langjährigen Mittelwerten (Feldbach/Raab: -13%; Leibnitz/Sulm: -7%) (Abbildung 7, Tabelle 3).

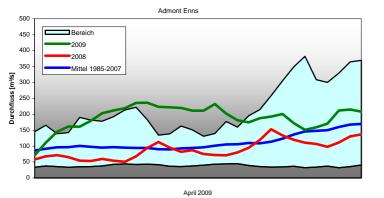
Die Durchflussganglinien lagen in den nördlichen Teilen der Ober-, West- und Oststeiermark sowie an der Mur in der ersten Monatshälfte generell deutlich über den langjährigen Mittelwerten, es wurden vielfach auch langjährige Maxima überschritten. In der zweiten Monatshälfte nahmen die Durchflüsse hier zwar etwas ab, blieben aber bis zum Monatsende über den Mittelwerten. Die Durchflüsse an Sulm und Raab entsprachen fast während des gesamten Monats in etwa den Mittelwerten, erst gegen Monatsende sanken sie leicht unter diese ab (Abbildung 8).

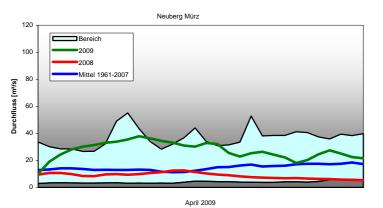
Die Gesamtfrachten lagen somit auch in den nördlichen Landesteilen erstmals deutlich im Plus (Neuberg/Mürz: -28%; Admont/Enns: +16%,), an der Mur sowie in den östlichen und

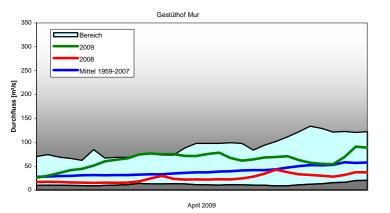
westlichen Landesteilen zeigten sie sich weiterhin deutlich über den Mittelwerten (Graz/Mur: +55%; Mureck/Mur: +42%; Feldbach/Raab: +42%) (Tabelle 3).

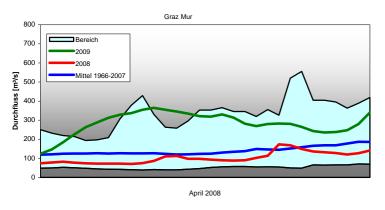
Monatsübersicht April 2009							
Mittlerer Monatsdurchfluss [m³/s]				Fracht inkl. Berichtsmonat [10 ⁶ m ³]			
Pegel	April 2009	langjähriges Mittel (Reihe)	Abweichung [%]	2009	langjähriges Mittel (Reihe)	Abweichung [%]	
Kainisch/ Ödenseetraun		Bericht alle 2 Monate					
Admont/ Enns	189	112 (1985-2007)	+69%	733	630 (1985-2007)	+16%	
Neuberg/ Mürz	27.3	14.6 (1961-2007)	+87%	98.5	77.0 (1961-2007)	+28%	
Gestüthof/ Mur	63.3	40.0 (1959-2007)	+60%	299	225 (1959-2007)	+33%	
Graz/ Mur	283	140 (1966-2007)	+103%	1233	793 (1966-2007)	+55%	
Mureck/ Mur	315	184 (1974-2007)	+71%	1721	1210 (1974-2007)	+42%	
Rohrbach/ Lafnitz	Datenausfall						
Anger/ Feistritz	10.3	6.9 (1952-2007)	+49%	65.3	47.0 (1952-2007)	+39%	
Feldbach/ Raab	5.0	5.8 (1949-2007)	-13%	74.2	52.3 (1949-2007)	+42%	
Lieboch/ Kainach	14.9	9.9 (1951-2007)	+51%	115.8	84.2 (1951-2007)	+38%	
Leibnitz/ Sulm	17.3	18.6 (1949-2007)	-7%	196	151 (1949-2003)	+30%	

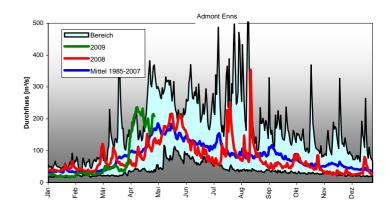
Tabelle 3: Mittlere Monatsdurchflüsse und Frachten für April 2009

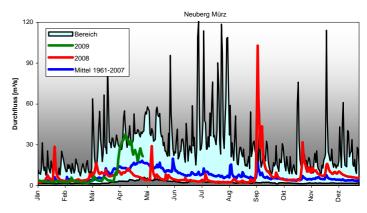


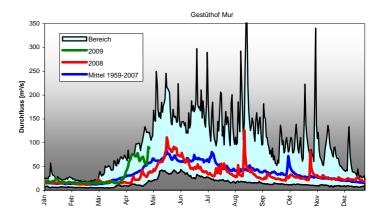


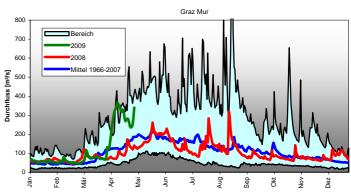


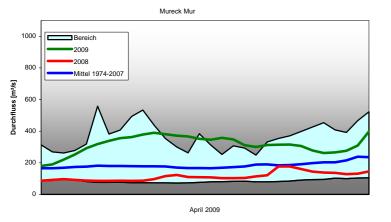


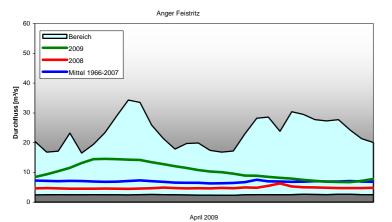


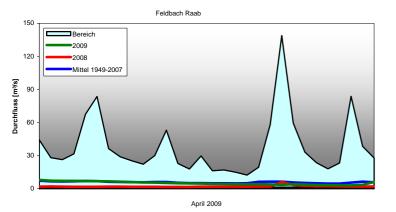


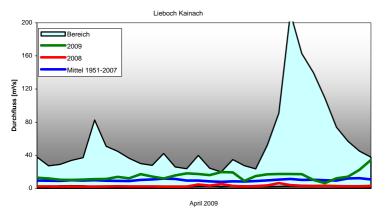


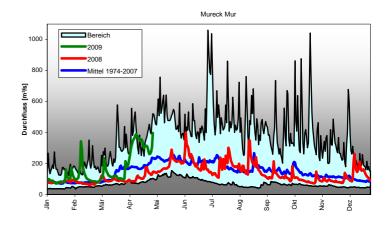


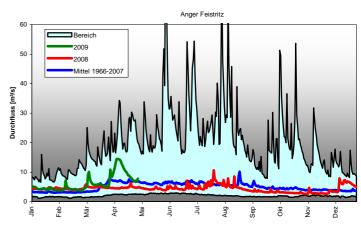


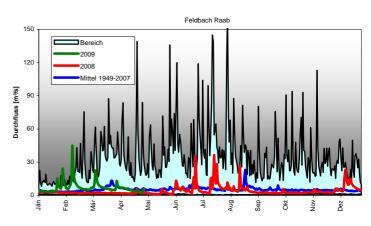


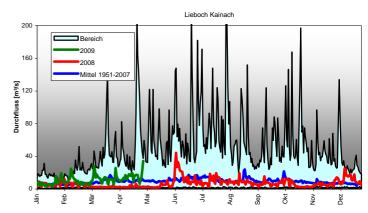


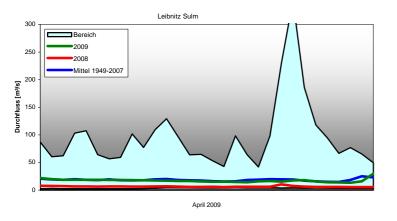












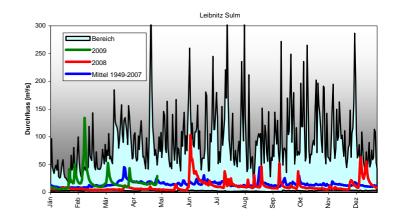


Abbildung 8: Durchflussganglinien im April 2009 im Vergleich zu April 2008 (links) sowie Jahresüberblick (rechts) im Vergleich zum Jahr 2008 und zu langjährigen Mittelwerten, Minima und Maxima

Unterirdisches Wasser

Abbildung 9 zeigt die Lage der betrachteten Grundwasserpegel.



Abbilddung 9: Lage der betrachteten Grundwasserpegel

Im April war es außergewöhnlich warm und insbesondere in der ersten Monatshälfte gab es kaum Niederschlag. Dies wirkte sich sehr unterschiedlich auf das Grundwassergeschehen in der Steiermark aus.

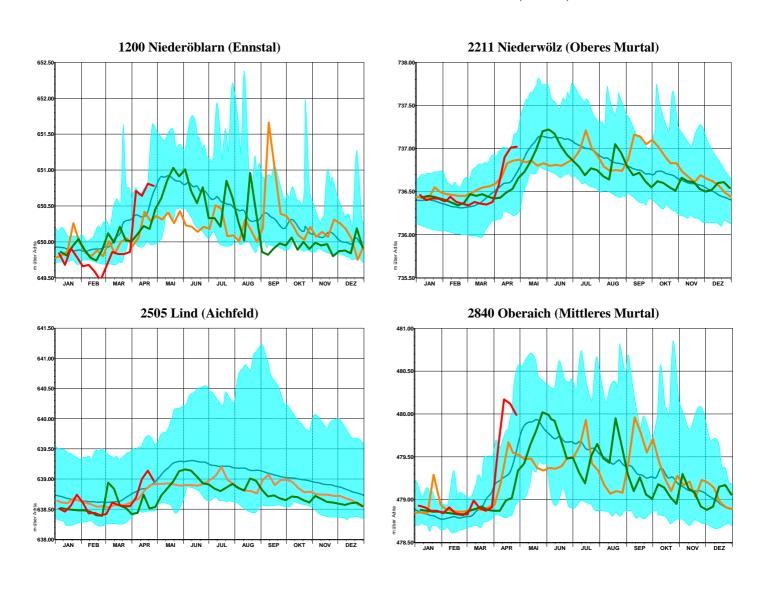
In den nördlichen Landesteilen kam es mit der Schneeschmelze in den lokalen Einzugsgebieten besonders in der ersten Aprilwoche zu einem deutlichen Grundwasseranstieg deutlich über die mittleren Grundwasserstände.

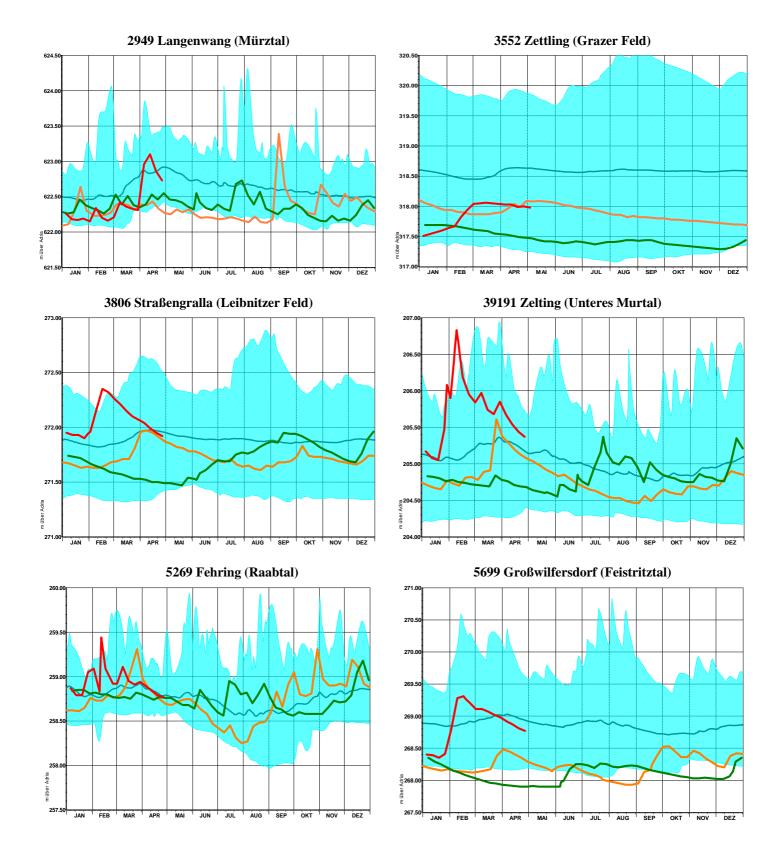
In der südlichen, westlichen und östlichen Steiermark hingegen kam es auf Grund unterdurchschnittlicher Niederschlagsmengen zu einem weiteren Absinken der Grundwasserstände und Dezimierung des Bodenwasserspeichers.

Die Grundwasserstände lagen landesweit deutlich über dem Vorjahresniveau und mit Ausnahme Grazer Feld und Feistritztal überall über dem den langjährigen Durchschnitt.

Grundwasser-	Grundwasser-		Differenz (m)		
messstelle	gebiet	2009	Reihe		2009-Reihe
Niederölarn, BL 1200	Ennstal	650,67	1987-2007	650,45	0,22
Niederwölz, BL 2211	Oberes Murtal	736,85	1967-2007	736,62	0,23
Lind, BR 2505	Aichfeld-Murboden	638,93	1964-2007	638,85	0,08
Oberaich, BR 2840	Mittleres Murtal	479,91	1987-2007	479,34	0,57
Langenwang, BR 2949	Mürztal	622,87	1977-2007	622,85	0,02
Zettling, BR 3552	Grazer Feld	318,01	1965-2007	318,57	-0,56
Straßengralla, BR 3806	Leibnitzer Feld	271,98	1965-2007	271,98	0,00
Zelting, BR 39191	Unteres Murtal	205,52	1980-2007	205,25	0,27
Rollau, BL 4011	Kainachtal	341,16	1995-2007	341,05	0,11
Johnsdorf-Fehring,BR5269	Raabtal	258,83	1981-2007	258,83	0,00
Großwillfersdorf, BR 5699	Feistritztal	268,85	1980-2007	268,93	-0,08
Neudorf, BR 5791	Ilztal	280,52	1981-2007	280,52	0,00

Tabelle 4: – Monatsmittel der Grundwasserstände (m.ü.A.)





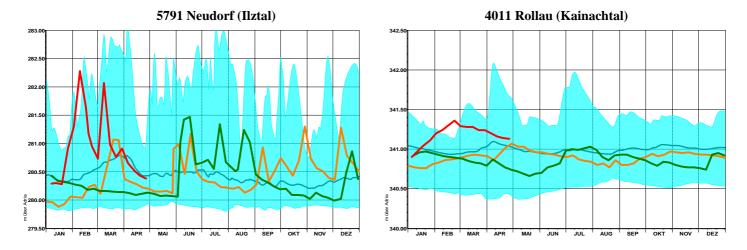


Abbildung 10: Grundwasserganglinien im April 2009 im Vergleich zu den Jahren 2007 und 2008 sowie zu den langjährigen Mittelwerten, Minima und Maxima

Grundwasserganglinie 2009	Grundwasserganglinie 2008
 Grundwasserganglinie 2007	Mittlere Grundwasserganglinie
Schwankungsbereich	

Bearbeiter:

Niederschlag und Lufttemperatur: Daniel Greiner, Josef Quinz

Oberflächenwasser: Romana Hierz, Robert Schatzl

Unterirdisches Wasser: Monika Koller, Barbara Stromberger **Gesamtredaktion**: Daniel Greiner, Robert Schatzl, Gunther Suette